

# Kultur auf dem Land so wichtig wie der Arzt

Ministerin Martina Münch zu Gast beim Lehniner Gespräch – zwei Stunden Diskussion über Theaterinitiativen, kleine Museen und die kulturelle Integration von Flüchtlingen

Von Marion von Imhoff

**Lehlin.** Mit einem eindringlichen Appell zur finanziellen Hilfe für ländliche Museen hat sich der Kommunalpolitiker und Grebser Museumsleiter Harry Grunert (CDU) am Dienstagabend an die brandenburgische Kulturministerin Martina Münch (SPD) gewandt. Münch war zu Gast bei den Lehniner Gesprächen im vollbesetzten Festsaal im Elisabethhaus in Lehlin. Zum Thema „kulturelle Vielfalt auf dem Land und Kulturförderung“ hatte das Evangelische Diakonissenhaus Berlin-Teltow-Lehlin eingeladen.

„Wenn man kulturelle Projekte mit Millionen fördert, muss auch dafür gesorgt werden, dass die Mitglieder der Trägervereine nicht schlaflose Nächte haben, weil sie die Betriebskosten nicht aufbringen können“, sagte Grunert am Ende der zweistündigen Veranstaltung und verwies auf die Situation des Grebser Museums Dreiseitenhof. Dieses sei Anfang der 2000er Jahre mit damals einer Million Mark vom Land gefördert worden, doch wegen der Betriebskostenrechnung „standen wir kurz vor

der Insolvenz, nur dank der Gemeinde wurden wir davor gerettet“, so Grunert. Der Festsaal war so voll, dass sogar weitere Stühle herangeschafft werden mussten, so viele Besucher hatten sich zu der



Es ist nur eines teurer als Kultur zu fördern, sie nicht zu fördern. Denn das macht die Menschen sprachlos.

**Martina Münch**

Ministerin für Kultur und Forschung

Podiumsdiskussion eingefunden. „Betriebskosten sind das eine Problem, das andere große Problem sind die Personalkosten“, antwortete Münch. Hauptamtliche Mitarbeiter zu finanzieren sei für die Träger kleinerer Kulturstätten kaum möglich. „Da muss man bei der Lösung sehr kreativ sein.“ Sie

riet, junge Leute über das Freiwillige Soziale Jahr dafür zu gewinnen, um die Einrichtungen personell zu stärken. Zudem machte die Ministerin, die Bittstellen gewohnt ist, deutlich, dass die Förderung regionaler Kultur auf einer Vielzahl von Partnern beruhe.

Münch pries auf die Fragen der moderierenden RBB-Kulturjournalistin Ulrike Bieritz die kulturelle Vielfalt im Land. Kultur müsse und sei überall im Land erlebbar und trage zum Heimatgefühl und zur regionalen Identität bei. Als Leuchttürme im Land nannte Münch die Preußischen Schlösser und Gärten, die Herrenhäuser und weit über 1000 Dorfkirchen in der Mark. Münch erwähnte das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt (Oder), das Staatstheater Cottbus, das Hans-Otto-Theater Potsdam und zuletzt, 34 Minuten nach Veranstaltungsbeginn, auch die Brandenburgischen Symphoniker, die immerhin gefühlt nur einen Steinwurf von Lehlin für viele Menschen Kultur stiften. Neben der Kammeroper Schloss Rheinsberg, dem Archäologischen Landesmuseum Brandenburg, Schloss Reckahn und der ins 20. Jahr gehenden Kulturland-Kampagne erwähnte Münch aber auch zahlreiche kleinere Kulturinitiativen im Land Brandenburg. Münch zuzuhören war wie ein Streifzug durch die Mark Brandenburg.

Kultur auf dem Land sei so wichtig wie ein Arzt oder ein Lebensmittelgeschäft, war ihr Fazit. Dazu gehörten auch Bibliotheken. Kultur sei ein guter und wichtiger Mittler bei der Integration der Flüchtlinge im Land, betonte Münch. Diese müssten zudem um die Geschichte Deutschlands wissen und um die Aufarbeitung der Verbrechen der Nationalsozialisten, so Münch, die sich gegen einen Pflichtbesuch in Gedenkstätten wie dem früheren Konzentrationslager Sachsenhausen aussprach. „Ich halte von Zwang gar nichts, ich finde es aber ganz wichtig, dass die Menschen, die zu uns kommen, auch diesen Teil der deutschen Geschichte und die Erinnerungskultur kennenlernen.“ Das Land gibt laut Ministeriumssprecher Stephan Breiding 2018 rund 137 Millionen Euro für die Kultur mit all ihren Facetten aus, dazu zählen auch Denkmalpflege, Museen, Stiftungen, Theater und Orchester.

„Es ist nur eines teurer als Kultur zu fördern“, sagte Münch dazu. „Und das ist, sie nicht zu fördern. Denn das macht die Menschen sprachlos.“



Schüler der Lehniner Grundschule haben als Miniköche für die Gäste der Lehniner Gespräche Cocktails zubereitet. FOTO: MARION VON IMHOFF

## Das Kulturland Brandenburg

**Martina Münch** ist mit zwei Jahren Unterbrechung seit 2009 Mitglied der Landesregierung. Seit 2016 ist die studierte Ärztin Ministerin für Wissenschaft, Kultur und Forschung. Geboren wurde Martina Münch in Heidelberg.

**Besonders** hob Martina

Münch die vor 20 Jahren entwickelte Initiative Kulturland Brandenburg hervor. Diese widmet sich 2018 dem „Kulturerbe Europa“. Gefördert wird das vom Land mit 350 000 Euro. Mit Drittmitteln steht der Kulturschau eine Million Euro zur Verfügung. 30 Projekte

im ganzen Land werden damit laut Ministeriumssprecher Stephan Breiding möglich.

**Münch** lobte das Kulturangebot auch von Kloster Lehlin mit seinen sieben Museen und die Ausstrahlung des früheren Zisterzienserklosters Lehlin.

## Archiv über das Stift Lehlin

Diakonissenhaus hat Dokumente sichern lassen – Standort ist nun Teltow

Von Marion von Imhoff

**Kloster Lehlin.** Das Evangelische Diakonissenhaus Berlin-Teltow-Lehlin hat ein Archiv über das Luise-Henrietten-Stift anfertigen lassen. Fertiggestellt wurde es nach Angaben des Vorstandsvorsitzenden Matthias Blume am Dienstag mit der Übergabe des Findbuches. „Ich möchte den Lehninern sagen, das es für uns ein besonderer Tag ist“, sagte Blume. Die teils völlig ungeordneten Dokumente seien nun am neuen Archiv-Standort in Teltow gesichert worden.

Aufgearbeitet und erschlossen ist das historische Archiv des 1911 gegründeten Stifts, das 2004 vom Diakonissenhaus übernommen worden ist. Die Akten stammen nach Angaben von Unternehmenssprecher Alexander Schulz aus der Zeit zwischen 1835 und 2012. Das Schriftgut ist in alterungsbeständige und säurefreie Mappen verpackt worden: 1239 Aktenblätter in 364 Archivkartons.

Die Dokumente zeigen die Entwicklung des Hauses nicht nur

über die lange Zeit hinweg. „Erfreulich ist die relativ große Anzahl von Akten vor 1945“, so Schulz.

Umfangreich aus der Nachkriegszeit ist auch die Ausbildung des Pflegepersonals dokumentiert. Ein Kapitel befasst sich mit den Hilfslieferungen aus Westdeutschland an das Stift zu DDR-Zeiten. Die beiden Archivare Rainer Kramer und Jens Reiher sichteteten und sicherten zudem Protokolle und Jahresberichte aus der Leitung des Stifts. Selbst die Korrespondenz



Archivar Jens Reiher (l.) und Matthias Blume mit dem Findbuch des neuen Archivs. FOTO: PRIVAT

zwischen dem Mutterhaus und der Oberin blieben erhalten. So gibt das Archiv auch Informationen über das Leben der Diakonissen im Stift Lehlin.

Vor knapp einem Jahr gab es bei einer Podiumsrunde im Rahmen der Lehniner Gespräche eine heftige Debatte über mögliche Nazi-Verbrechen im Luise-Henrietten-Stift. Damals warf Dieter Paul, früherer und langjähriger Stiftsvorsteher in Lehlin nach der Wende, einer Untersuchung von Historikern und Studenten der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin zu dem Thema „Weichspülerei“ vor. Wichtige Fakten seien offen. Es geht um ein Kind, das 1944 aus dem Heim des Luise-Henrietten-Stifts an die Landesanstalt Brandenburg-Görden übergeben worden und wenige Tage später dort getötet worden sein soll. Die Frage ist, ob das Kind wesentlich von den Schwestern in diese mörderische Gefahr der Euthanasie gegeben worden war. Nun könnte das Archiv in Teltow darüber die Forschung erleichtern.

## IN KÜRZE

### Chorprojekt läuft an

**Wollin.** Im Kirchenkreis Elbe-Fläming beginnt ein neues großes Chorprojekt. In diesem Jahr will der Projektchor unter Leitung von Thekla Schönfeld und Thorsten Fabrizi die Theresienmesse von Joseph Haydn aufführen. Und zwar am 15. April in der Wolliner Turnhalle und in der Loburger Laurentiuskirche. Mitmachen können alle Menschen, die Freude an konzentrierter Musik haben. Nächster Probenstermin ist an diesem Freitag, 2. Februar. Die Zusammenkunft beginnt um 18.30 Uhr. Veranstaltungsort ist das Evangelische Gemeindehaus in Loburg. Insgesamt gibt es zehn Proben.

### Haushalt für die Tasche

**Kloster Lehlin.** Der originale Doppelhaushalt für die Jahre 2018 und 2019 für die Gemeinde Kloster Lehlin ist ein seitenstarker Wälzer. Erstmals hat die Gemeinde ein Faltblatt entworfen, auf dem sich jeder Bürger mit einem Blick über die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben für beide Jahre informieren kann. So nimmt Kloster Lehlin in diesem Jahr über acht Millionen Euro an Steuern und Abgaben ein. Doch schon die Kreisumlage verschlingt davon über fünf Millionen Euro. Mit über 650 000 Euro werden Schulen und Kitas bezuschusst. Der Taschenhaushalt wurde in einer Auflage von über 2000 Exemplaren gedruckt und liegt im Rathaus zum Mitnehmen aus.



Kultur und ihre Förderung im Land Brandenburg ist am Dienstagabend das Thema im Lehniner Gespräch mit Ministerin Martina Münch FOTO: HEIKE SCHULZE

# DAS GRÖSSTE JUBILÄUM

ALLER ZEITEN!

VERKAUFSOFFENER  
**SONNTAG**  
4. FEBRUAR

**DONNERSTAG**  
1. FEBRUAR

**FREITAG**  
2. FEBRUAR

**SAMSTAG**  
3. FEBRUAR

JUBILÄUM  
**125 JAHRE**  
MÖBEL KRAFT

20.-€ GESCHENKT!

Nur gültig vom 01.02. bis 04.02.2018! Ab einem Einkaufswert von 50.-€!

250.-€ GESCHENKT!

Nur gültig vom 01.02. bis 04.02.2018! Ab einem Einkaufswert von 1250.-€!

SCHLEMMER-COUPON

Original Wiener Kalbsschnitzel mit Pommes Frites und Preiselbeeren. Für Sie und eine Begleitperson! Pro Portion 6.90 € **2.95 €**

Nur im KRAFT Restaurant und solange Vorrat reicht. NUR GÜLTIG VON 01.02. bis 04.02.18

\*12) Den jeweiligen Betrag verrechnen wir Ihnen bei Vorlage des entsprechenden Gutscheins bei Ihrem nächsten MÖBEL KRAFT-Einkauf ab einem Einkaufswert von 1) 50.-, 2) 1250.-. Gutschein innerhalb des Aktionszeitraumes nur 1x pro Kunde und Kaufvertrag einsetzbar. Gutschein ist anrechenbar auf einen Neukauf bei MÖBEL KRAFT ab dem 01.02.18 bis einschließlich 04.02.18. Barauszahlung nicht möglich. Keine Anrechnung auf Kaufschüsse vor dem 01.02.18. Gutschein ist nicht übertragbar, nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar und gilt nicht für Bücher, Artikel aus den Abteilungen Elektro, sowie auf Artikel der Marken Aeris, B-Collection, Conform, Cybax, Dorel, Ergo, Esprit, Flexa, Harton, Henders&Hazel, Kettler, Lifetime, Maxi Casi, Miele, Möbel von Leonardo, Musterring, Naturstühle, Now! By Hilti, Rolf Benz, Schöner Wohnen, Sieger, Spectral, Stressless, Tempur, Walden, Wintoro, Zebra und aus der Abteilung Gartenmöbel Doppel, Lafuma, Landmann, MWH, Nishoff contract, Plass und Schneider. Ebenfalls ausgenommen sind bereits reduzierte Möbel und Küchen sowie als Aktionspreis gekennzeichnete Artikel.

[www.moebel-kraft.de](http://www.moebel-kraft.de)  
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 10.00 – 20.00 Uhr

Möbel-Kraft GmbH & Co. KG, Märkische Spitze 13, 12681 Berlin-Marzahn, Tel. 030/666270-0  
Möbel-Kraft GmbH & Co. KG, Pankstraße 32-39, 13357 Berlin, Tel. 030/76107-1  
Möbel-Kraft GmbH & Co. KG, Frankfurter Chaussee 50, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, Tel. 033439/70-0